

# Kommandant spendet den Maibaum

Bei Regen stehen in Fischen am 1. Mai ein Zelt und ein Kran zur Verfügung

## Fortsetzung von Seite 1

In Dettenhofen wird alle zwei Jahre ein neuer Maibaum aufgestellt, um die geforderte Überprüfung des Maibaums zu umgehen. Stefan Leicher hat diesmal den Baum für die Dorfmitte ausgesucht.

Am 1. Mai um 7.30 Uhr fahren die Helfer in den Wald, um die tags zuvor geschnittene Fichte zu holen und anschließend fürs Fest auszustatten. Gegen 9 Uhr wird damit begonnen, die Rinde spiralförmig zu entfernen und den Stamm mit frischem Grün zu verzieren. Gegen 10.30 Uhr wird er gegenüber dem Feuerwehr- und Schützenheim aufgestellt. Der ehemalige Schützenmeister Klaus Dirr gibt das Kommando. Gefeiert wird – wenn möglich – im Freien. Bei Niederschlägen setzen sich die Festgäste im Schützenheim zu Brotzeit, Würstel, Braten, Kaffee und Kuchen zusammen.

## Fischener Maibaum erhält gerade spiralförmigen Anstrich

28 Meter hoch ist der Fischener Maibaum, der am 1. Mai in der Dorfmitte aufgestellt wird. Vier Jahre hat das Vorgängermodell gehalten. Vor ein paar Wochen wurde es abgebaut und befindet sich gerade im Sägewerk. Tische und Bänke werden aus dem ausgedienten Maibaum gearbeitet, die am 1. Mai unter den Festgästen versteigert werden. Der neue Maibaum indes ist bereits in Arbeit; Anfang Januar wurde er geschlagen. Feuerwehrkommandant Hans Mayr hat ihn gespendet. Seit Gründonnerstag wird er an einem geheimen Ort bewacht. Feuerwehr, die Dorfjugend und sogar Damen beteiligen sich daran.

Der weißblaue Anstrich ist bereits erfolgt. Gerade erhält der prächtige Stamm das spiralförmige Muster, das der gelernte Maler und Lackierer Werner Hain aufträgt.

Am 1. Mai, um 10 Uhr wird der Maibaum vom Brich-Anwesen in Begleitung der Weißbach Musi und des Trommler-



In Dießen wird der Maibaum traditionell mit einem Pferdegespann über die Herrenstraße und Hofmark ins Ortszentrum gebracht.  
Foto: Beate Bentele

zugs aus Raisting nach Mitterfischen gebracht. Um 10.30 Uhr stellt die Freiwillige Feuerwehr Fischen den Maibaum auf. Ist das Wetter schlecht, übernimmt ein Kran die Arbeit.

Fassbier und Weißwürste gibt es währenddessen zur Stärkung der Gäste, ab zirka 12 Uhr Mittagessen und später Kaffee und Kuchen. Bei Regenwetter wird ein Festzelt aufgestellt. Musikalisch unterhalten werden die Gäste von der Weißbach Musi.

## 1,3-Tonner für Utting

1,3 Tonnen wiegt der neue Uttinger Maibaum und ist zwei Metern über dem Boden zirka vierzig Zentimeter dick, erklärt Reinhard Rostek, Vorsitzender der Uttinger Maibaumfreunde. Er wurde bereits im Advent geschlagen und wird ab dem heutigen Freitag an einem geheimen Ort bewacht.

Florian Hansch übernimmt die Koordination der Wachen, während der Maibaum für den Festtag hergerichtet wird. Die Zunftzeichen werden renoviert, Kranz und Wetterhahn angebracht. Für

alle Aufgaben stehen rund fünfzig Personen zur Verfügung, auch Damen wirken gerne mit.

Vor vier Wochen wurde der alte Maibaum, der 2014 aufgestellt worden ist, aus der Verankerung genommen. Die Idee ist, aus dem Exemplar Fahrradständer oder Bänke für den Ort zu fertigen. Doch vorerst steht das Maifest im Vordergrund. Burschenschaft und Jugend stellen den Maibaum unter dem Kommando von Josef Papperger auf. Ab 10 Uhr sind die Bürger zum Feiern eingeladen.

Die Burschen beginnen eine Stunde später mit den Stangen des Maibaumvereins Holzhausen mit dem Aufstellen. Zur Sicherheit ist auch ein Kran vor Ort. Ab 12 Uhr wird es richtig zünftig. Die Böllerschützen sind im Einsatz, die Blasmusik Utting spielt, die Plattler zeigen Einlagen und die Besucher sind zum Volkstanz und zum Tanz mit der „Boysgroup“ eingeladen.

Aufgestellt wird der Maibaum in Utting bei jedem Wetter. Regnet es, fällt das Maifest aus.

Petra Straub